

Für Qualität-, Umwelt- Energiemanagement und Arbeitsschutz



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort der Geschäftsleitung	4
2.	Unternehmensprinzipien	6
2.1	Unser Leitbild	7
3.	Unternehmensprofil	9
3.1	Unsere Produktbereiche	10
3.2	Die PVS-Gruppe	11
4.	Managementpolitik.....	12
4.1	Qualitätspolitik.....	14
4.2	Umwelt- und Energiepolitik	15
4.3	Arbeitssicherheit.....	16
4.4	Risiken und Chancen	17
4.5	Informationssicherheit - Leitlinie.....	18
4.6	Geltungs- und Anwendungsbereich des Qualitätsmanagementsystems.....	22
4.7	Geltungs- und Anwendungsbereich Umweltmanagementsystem.....	22
4.8	Geltungs- und Anwendungsbereich Energiemanagementsystem	23
4.9	Qualitätsmanagementsystem der Auslandsstandorte.....	24
5.	Kundenorientierung	25
6.	Prozessorientierung.....	25
6.1	Prozessübersicht.....	25
6.2	Führungsprozesse	25
6.3	Kernprozesse	26
6.4	Unterstützende Prozesse.....	26
6.5	Dokumentenstruktur	26
6.6	Prozessmodell.....	27
7.	PVS-Projektmanagement	27
8.	Qualitätsmanagement.....	28
9.	Umwelt- und Energiemanagement	29
10.	Risikomanagement.....	30
11.	Personal.....	30
12.	Ressourcen.....	31
13.	Nachhaltigkeit	31
14.	Geschäftsführung	31
15.	Beratung, Anfrage- und Auftragsbearbeitung	32
16.	Produkt- und Prozessentwicklung	32
17.	Beschaffung.....	33
18.	Betriebsmittel	33

19. Produktion.....	33
20. Prüfprozesse.....	34
21. Versand, Logistik	34
22. Instandhaltung	34
23. Notfallplanung.....	35
24. Managementbewertung	35
25. Kontinuierlicher Verbesserungsprozess	36

1. Vorwort der Geschäftsleitung

Als Modullieferant für technisch anspruchsvolle Baugruppen und Komponenten aus hochwertigen Thermoplasten hat sich die PVS-Gruppe auf die Produktbereiche Lüftungstechnik und E-Motorenkomponenten spezialisiert. Dabei bieten wir unseren Kunden die Mitarbeit von der Idee bis zur Serienreife als Dienstleistung an. Mit diesem Konzept haben wir uns einen hervorragenden Ruf bei namhaften Herstellern in den Bereichen Lüftungs- und Elektromotorentchnik erworben.

Das vorliegende Integrierte Managementhandbuch (IMH) soll gewährleisten, dass alle Tätigkeiten, die Auswirkungen auf Produktqualität, Umwelt- und Energiemanagement haben, geplant, gesteuert, überwacht und nachhaltig sind. Das Handbuch basiert auf Kundenanforderungen, PVS internen Forderungen und den Normen DIN EN ISO 9001, IATF 16949, DIN EN ISO 14001, sowie DIN EN ISO 50001. (Die Normrevisionen sind den Zertifikaten zu entnehmen). Jeder Mitarbeiter ist aufgefordert, sich zur Verbesserung der Prozesse mit Qualitätsbewusstsein, risikobasiertem Denken und einer schlanken und effizienten Dokumentation einzubringen.

Durch marktorientiertes Handeln und der Förderung von Innovationen wollen wir im wachsenden internationalen Wettbewerb unseren Vorsprung sichern. Die Qualifikation, Motivation und Identifikation unserer Mitarbeiter im gesamten Unternehmen ist hierfür ein wichtiger Erfolgsfaktor. Eine offene und ehrliche Kommunikation sowie sozial verantwortungsbewusstes und ethisch korrektes Handeln sind für uns selbstverständlich. Wir leisten unseren Beitrag, dass die PVS-Gruppe ein international ausgerichtetes und erfolgreiches Unternehmen bleibt.

Unser Ziel - vor dem Hintergrund, jahrzehntelanger Erfahrung auf dem Gebiet der Kunststoffteilefertigung - ist es, durch die Kooperation mit unseren Kunden bereits im Frühstadium der Entwicklung kunststoffgerechte Problemlösungen zu erarbeiten und in der nachfolgenden Fertigung in die Praxis umzusetzen. Dabei stehen neben den technischen Anforderungen unserer Kunden selbstverständlich Aspekte der Kosteneinsparung im Vordergrund.

Momentan beschäftigen wir etwa 500 Mitarbeiter/innen im 3-Schichtbetrieb, an unseren Standorten in Niedernhall - Deutschland, Celldömölk – Ungarn, Huber Heights – USA und Taicang – China, wodurch eine optimale Flexibilität gegenüber unseren Kunden gewährleistet ist. Auf derzeit über 120 Spritzgießmaschinen können Formteile von 0,1 g bis 8.000 g produziert werden. Die in den Fertigungsprozess integrierte statistische Prozessüberwachung sorgt für gleichbleibende Qualität der

Einzelteile und schafft die Voraussetzungen für die optimale Weiterverarbeitung der Rohteile zu veredelten Komponenten.

Selbstverständlich übernehmen wir auch die Montage und die gesamte Lieferlogistik.

Um unseren Kunden optimale Fertigungszyklen garantieren zu können, setzen wir Entnahmeroboter ein. Darüber hinaus sorgt ein eigener Sondermaschinenbau für produktionstechnisches Know-how in der Serie. Der PVS-Betriebsmittelbau mit modernst ausgerüstetem Maschinenpark erlaubt flexible Reaktion, selbst auf außergewöhnliche Kundenanfragen und externe Partner bauen Hightech Automatisierungsanlagen, die Standards setzen. Hierbei möchten wir den durchgängigen Einsatz von CAD/CAM-Technologie bei PVS-Kunststofftechnik und die Zusammenarbeit mit weiteren zuverlässigen Partnern nicht unerwähnt lassen.

Die Geschäftsleitung und der Führungskreis übernehmen übergeordnet die Verantwortung für das integrierte Managementsystem (IMS), insbesondere deren Wirksamkeit und ständige Verbesserung.

2. Unternehmensprinzipien

Als wichtigen Faktor für nachhaltigen Erfolg bekennen wir uns zur

Qualität

in allen Bereichen und Funktionen.

Wir verpflichten uns zum sparsamen Umgang mit

Energie,

Ressourcen und Rohstoffen.

Wir verpflichten uns zur Schonung der

Umwelt.

Zur wirkungsvollen Vermeidung von Arbeitsunfällen und Gesundheitsgefahren messen wir dem

Arbeits- und Gesundheitsschutz

einen hohen Stellenwert bei.

Die Unternehmensrisiken betreffen uns alle.

Durch die Identifizierung von

Risiken und Chancen

wollen wir einerseits bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig erkennen, um rechtzeitig entsprechende Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken einzuleiten. Andererseits möchten wir die sich uns bietenden Chancen nutzen, um einen Beitrag zur Entwicklung von Prozessen und Produkten zu leisten.

2.1 Unser Leitbild

Unsere Werte - Wofür wir stehen

Unsere Unternehmenskultur basiert auf Werten und Grundsätzen, mit denen wir dokumentieren, welchen Anspruch wir gegenüber unseren Kunden, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit haben.

Verlässlichkeit & Verantwortung

Die Geschäftspartner von PVS können sich darauf verlassen, dass wir uns an die Spielregeln in unserem globalen Umfeld halten und unlautere Methoden zur Vorteilerlangung nicht Stil unseres Hauses sind. Wir bringen unseren Geschäftspartnern das gleiche Vertrauen entgegen, wie unsere Kunden uns entgegenbringen. Vertrauen heißt dabei auch, dass in einem gelebten Kunden-Lieferanten-Verhältnis jede Partei aktiv die Verantwortung für ihr Handeln übernimmt.

Innovation & Ständige Verbesserung

Wer sich auf Bestehendem ausruht läuft mittelfristig Gefahr, durch Marktbegleiter überholt zu werden. Besonders wertvolle Mitarbeiter von PVS zeichnen sich durch das Erarbeiten von Innovationen und Verbesserungsvorschlägen aus und begleiten deren Umsetzung.

Unterstützung & Teaming

PVS fördert und fordert ein Arbeitsumfeld, in dem ein reibungsloses Zusammenarbeiten auf Basis von Interesse, Verständnis und Rücksichtnahme möglich ist. Andererseits verbietet es Kompetenzgerangel sowie rücksichtsloses und intrigantes Verhalten.

Wertschätzung & Respekt

Die Form des Umgangs in einem Unternehmen wird maßgeblich von der Art der unternehmensinternen Sprache geprägt. Für ein langfristig gelingendes Miteinander sind ein Umgangston, der die Würde des Menschen im Gegenüber anerkennt und achtet, und ein familiäres Betriebsklima Voraussetzung. Zusätzlich bedarf es aber auch einer bewusst sachlich gehaltenen Art der Auseinandersetzung, die für Kritik offen ist, um langfristig erfolgreich sein zu können.

Unsere Vision – Wo wir hinwollen

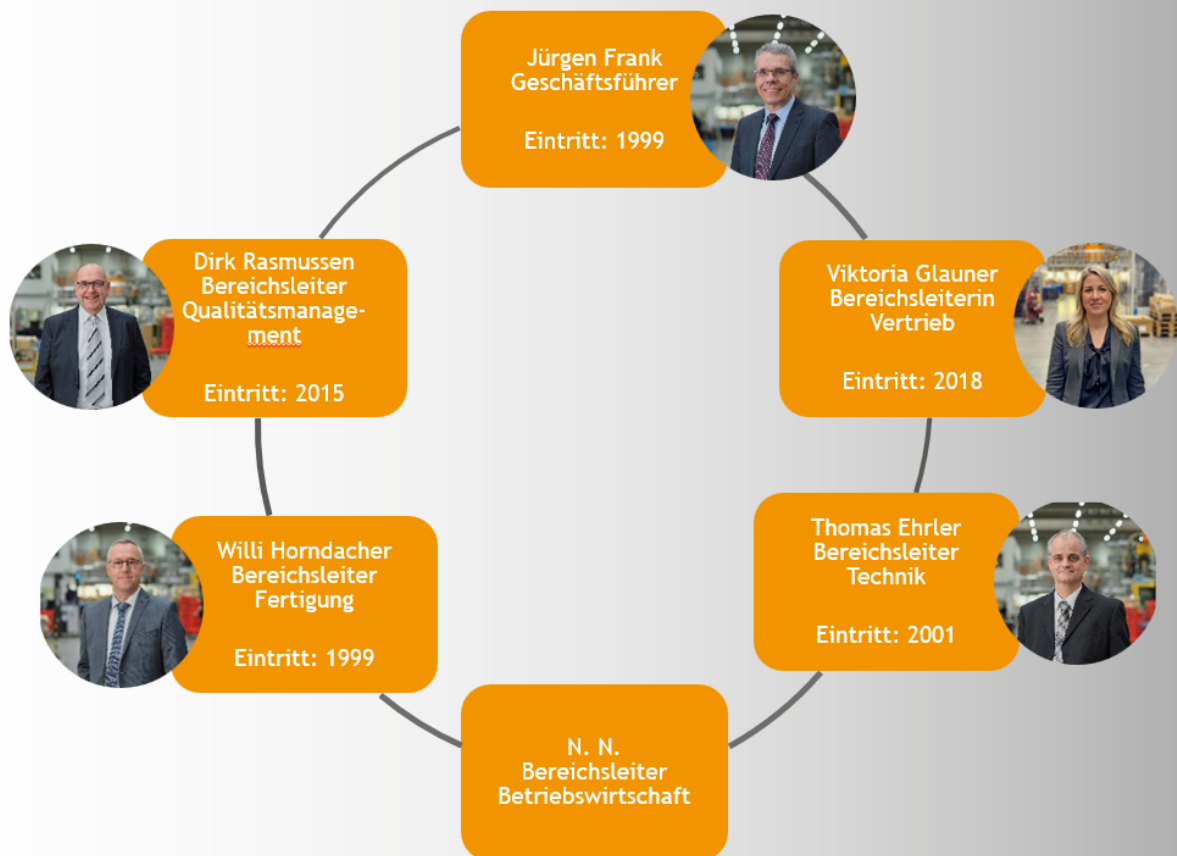
Wir wollen für unsere Kunden weltweit Grenzen überschreiten – Innovationen aus Kunststoff für Elektromotoren und Lüftungstechnik mit beherrschbaren Prozessen.

Unsere Mission – Warum wir tun, was wir tun

Bereits unsere Gründer haben es uns in die Wiege gelegt: Bestehendes immer wieder hinterfragen und ausgetretene Pfade verlassen. Dabei haben sie das Drehbuch für die Erfolgsgeschichte der PVS-Kunststofftechnik geschrieben.

Wir legen keinen Wert darauf, uns in den Vordergrund zu stellen. Der sprichwörtliche „hohenlohische Fleiß“ und unsere Aufrichtigkeit lassen uns jeden Morgen aufstehen und unser Bestes für unsere Kunden und Geschäftspartner geben. Wir sind technikverliebt und begeistern unsere Kunden und uns selbst immer wieder mit innovativen Ideen. Mit unserer Spezialisierung auf die Elektromotorenisolation und Lüftungstechnik entwickeln wir seit 1976 wirtschaftliche Lösungen aus Kunststoff und tragen nachhaltig zum Erfolg unserer Kunden bei.

Unsere Unternehmenskultur ist das Fundament für die positive Entwicklung des Unternehmens PVS. Wichtiger Bestandteil dieser Kultur ist das Festhalten an Werten und Grundsätzen, die den Umgang mit unseren Kunden, Mitarbeitern und Lieferanten bestimmen.



3. Unternehmensprofil

Das Unternehmen PVS-Kunststofftechnik wurde 1976 in Künzelsau in gemieteten Räumen gegründet. Die ersten Teile waren damals schon Elektromotorenkomponenten und Lüfterräder für die Kunden EBM und Ziehl-Abegg. Das Unternehmen wuchs schnell, so dass schon 1978 eine Produktionshalle in Niedernhall (dem heutigen Hauptsitz) gebaut wurde, die in weiteren Bauabschnitten auf die heutige Fläche vergrößert wurde. 1999 wurde der erste ausländische Produktionsstandort in Ungarn gegründet, dem 2004 ein weiterer in den USA folgte. Im Jahr 2011 wurde die Niederlassung in China feierlich eingeweiht und 2018 wurde in Taicang ein weiterer Standort in China gegründet. Im April 2020 wurde beschlossen den Standort Nanhui mit dem Standort Taicang zu konsolidieren. 2023 wurde in Johnson City ebenfalls USA ein weiterer Standort in den Vereinigten Staaten gegründet.

Die PVS-Gruppe ist einer der führenden Kunststoffverarbeiter, der sich auf die Isolation von Elektromotoren und auf die Herstellung von Präzisionslüfterrädern spezialisiert hat. Die PVS-Gruppe ist mit Unternehmen in Deutschland, Ungarn, USA und China vertreten.

Folgende Verfahren stehen zur Produktion zur Verfügung:

- Ein- und Zwei-Komponenten-Spritzgießverfahren
- Baugruppenfertigung

Bei der Fertigung und Lieferung unserer Produkte haben wir den Anspruch, die Anforderungen und Erwartungen unserer Kunden nicht nur zu erfüllen, sondern sie zu übertreffen. Zudem pflegen wir in allen Geschäftsbeziehungen ein faires und ausgewogenes Verhalten mit langfristigen und soliden Beziehungen. Darüber hinaus gewährleisten wir unternehmensweit einheitliche Prozesse und Standards.

Der Anwendungsbereich des IMS ist definiert über die Bewertung der interessierten Parteien, der Produkte und Dienstleistungen von PVS und steht im Kontext zur Organisation. Das IMS ist grundsätzlich für die PVS-Gruppe gültig. Zu beachten ist dabei, dass die Produktentwicklung (8.3 ff) ausgeschlossen ist. Darüber hinaus haben die Auslandsstandorte unterschiedliche Stadien zu den Anforderungen DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 (Die Normrevisionen sind den Zertifikaten zu entnehmen).

2026 wird PVS das 50-jährige Firmenjubiläum feiern.

3.2 Die PVS-Gruppe



4. Managementpolitik

Unsere Unternehmenskultur und damit auch Managementpolitik basiert auf Werten und Grundsätzen, mit denen wir dokumentieren, welchen Anspruch wir gegenüber unseren Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit haben.

Die Managementpolitik wird durch die Geschäftsführung definiert und jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft. Im Rahmen der jährlichen Managementbewertung werden Ziele überprüft und festgelegt. Die Geschäftsführung ist für das Erreichen dieser Ziele und für die Umsetzung der vorgegebenen Politik verantwortlich.

Mit den Elementen des Qualitätsmanagementsystems in der Automobilindustrie IATF 16949, DIN EN ISO 9001, Umweltschutz (DIN EN ISO 14001) und Energiemanagement (DIN EN ISO 50001) (Die Normrevisionen sind den Zertifikaten zu entnehmen) wollen wir die Anforderungen unserer Kunden, des Gesetzgebers, der Gesellschaft, der Interessengruppen und unserer Mitarbeiter erfüllen. Hierbei gilt es für uns, Ökonomie und Ökologie in Einklang zu bringen. Nur so können wir Rechtssicherheit, Gefahrenabwehr, Ressourcenschonung, Kostensenkung, langfristige Wettbewerbsfähigkeit und die Sicherung von Arbeitsplätzen erreichen.

- Die Sicherung der zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit von PVS in den internationalen Märkten ist die unabdingbare Voraussetzung für die Erhaltung unserer Arbeitsplätze. Mit unserer Unternehmenspolitik und unserem unternehmerischen Handeln streben wir Investitionen in zukunftssichere Arbeitsplätze an.
- Mit dem dargelegten Managementsystem nach den oben genannten Normen und Spezifikationen wollen wir für die zukünftigen Anforderungen weiter gerüstet sein.
- Ein erklärtes Ziel der Unternehmensleistung ist deshalb die kontinuierliche Verbesserung der im QM-System beschriebenen Prozesse, mit dem Ziel eines Total Quality Management und der daraus resultierenden Null-Fehlerstrategie für unsere Produkte und Dienstleistungen. Unsere Produkte und Dienstleistungen werden so umweltverträglich und energieeffizient, wie es nach dem Stand der Technik wirtschaftlich möglich ist, entwickelt und hergestellt. Dazu vereinbaren wir konkrete Qualitäts-, Sicherheits-, Umwelt-, und Energieziele, die wir regelmäßig verfolgen.

Mit dem eingeführten Umwelt- und Energiemanagementsystem verpflichten wir uns zu einer kontinuierlichen Verbesserung unserer umwelt- und energiebezogenen Leistung.

Alle Mitarbeiter sind aufgefordert, hierzu im Sinne ihrer Gesamtverantwortung für das Unternehmen, für Mensch, Umwelt und Gesellschaft im Rahmen ihrer jeweiligen Möglichkeit beizutragen. Die dafür notwendigen Informationen und Ressourcen werden zur Verfügung gestellt. PVS unterstützt insbesondere den Erwerb umweltschonender und energieeffizienter Produkte und Dienstleistungen.

Jeder Mitarbeiter des Unternehmens ist dazu verpflichtet, die Verfahren und Methoden anzuwenden, welche die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Produkte und Dienstleistungen sicherstellt. Dies beinhaltet die Einhaltung der Bestimmungen zur Qualität, Arbeitssicherheit Energieeffizienz und zum Umweltschutz. Unsere Mitarbeiter sind darüber hinaus verpflichtet, an der ständigen Verbesserung der Abläufe des Managementsystems mitzuwirken.

Von den Vorgesetzten erwartet die Leitung, dass sie die Initiative der Mitarbeiter fördern und durch entsprechende Einarbeitung, Schulung sowie gezieltem Informationsfluss ihre Mitarbeiter befähigen und motivieren, zu kontinuierlichen Verbesserungen unserer Produkte und Prozesse beizutragen.

Unsere Politik sieht vor, dass alles Erforderliche getan wird, um Verletzungen von firmeneigenen und fremden Personen oder Schäden am Eigentum zu vermeiden.

Von unseren Geschäftspartnern erwarten wir, dass sie die Grundsätze dieser Politik ebenfalls einhalten.

Bei der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001, IATF 16949, DIN EN ISO 14001, DIN EN ISO 50001 (Die Normrevisionen sind den Zertifikaten zu entnehmen) handelt sich nicht um eine einmalige Auszeichnung, sondern um einen kontinuierlichen Qualitäts-, Umwelt-; und Energieeffizienzsicherungsprozess, der täglich neu unter Beweis gestellt werden muss.



4.1 Qualitätspolitik

Unsere Vision

Wir beliefern unsere Kunden mit Produkten in höchster Qualität. Wir leben Qualität unternehmensweit in allen Prozessen.

Unsere Leitlinien

- Wir wollen zufriedene Kunden. Das erreichen wir mit Erzeugnissen und Dienstleistungen, deren Qualität den Erwartungen und kundenspezifischen Forderungen unserer Kunden entspricht oder diese übertrifft.
- Wir sehen das Streben nach Null-Fehler-Qualität als Verpflichtung für jeden Einzelnen, vom Geschäftsführer bis zum Auszubildenden, denn das Handeln eines jeden Mitarbeiters hat Auswirkungen auf die Qualität unserer Produkte und Abläufe.
- Unsere Richtlinien und Prozesse basieren auf internationalen Standards, Kundenanforderungen, unserem Wissen und unseren Erfahrungen. Ihre Kenntnis und verbindliche Einhaltung sind Grundlage für unsere Qualität, denn nichtkonforme Produkte können erhebliche Risiken in der Lieferkette verursachen. Bsp. Rückrufe von Ware, die sich bereits im Feld befindet (als „im Feld“ bezeichnet man Ware, die beim Endverbraucher ist).
- Fehlervermeidung hat Vorrang vor Fehlerbeseitigung. Qualität heißt für uns, die Dinge von Anfang an richtig zu machen und unsere Prozesse kontinuierlich zu verbessern. Prozessqualität senkt die Kosten und erhöht die Wettbewerbsfähigkeit.
- Zur Qualität unserer Erzeugnisse und Dienstleistungen tragen unsere Zulieferer wesentlich bei. Wir stellen daher die gleichen hohen Qualitätsansprüche wie an uns selbst.
- Wir legen Wert auf die Verbesserung von innerbetrieblichen Abläufen, diesem Thema nehmen wir uns mit unserem Vorschlagswesen „Q-Max“ an.

4.2 Umwelt- und Energiepolitik

Unsere Vision

Der Klimawandel ist eine Tatsache, die jeden angeht. Bei PVS haben die Themen Umwelt- und Klimaschutz sowie Energieeffizienz einen hohen Stellenwert, und zwar auf allen Wertschöpfungsstufen, von der Lieferkette über die internen Prozesse bis hin zu den Kunden. Mit unseren Lösungen wollen wir dazu beitragen, den steigenden Bedarf auf eine ressourcenschonende Art und Weise zu befriedigen. Umweltschutz ist daher ein Kernbestandteil des Nachhaltigkeitsansatzes und damit der Unternehmensstrategie für die kommenden Generationen. Für 2025 ist eine klimaneutrale Produktion unter Betrachtung Scope 1 und 2 sowie Scope 3.5 und 3.6 als Vision festgelegt. Dies wurde auch erreicht.

Die gesammelten Daten beziehen sich, auf den jeweiligen Standort und sind definierte Grenzen des Anwendungsbereichs für dokumentierte Informationen der interessierten Parteien sowie anderweitig bindende Verpflichtungen.

Unsere Leitlinien

Wir arbeiten systematisch an der kontinuierlichen Verbesserung unserer Prozesse und Strukturen. Dabei erweitern wir unser Wissen, unsere Kompetenzen und unsere Leistungsfähigkeit. Flexibilität und Wandlungsfähigkeit sind Teil unserer Kultur und sichern unsere Zukunftsfähigkeit. Die Einhaltung aller Gesetze und Vorschriften ist Grundvoraussetzung unseres Handelns. Ein offener Dialog mit Kunden, Behörden und der Öffentlichkeit ist uns wichtig.

Auf unserem Weg zur Kreislaufwirtschaft haben wir Ansätze identifiziert, die uns industrielle Weiterentwicklung und nachhaltigeres Wachstum ermöglichen. Nachhaltigeres Handeln zu fördern, sollte unserer Meinung nach für Wirtschaft und Gesellschaft generell zum Leitprinzip werden. Aber über die globalen Fragestellungen zu Nachhaltigkeit allgemein und entsprechenden Lösungen in unseren Industriebereich „Kunststoffverarbeitung“ hinaus haben wir uns zu etwas ganz Pragmatischem entschieden: Noch mehr auf nachhaltige Prozesse zu setzen – Prozesse, die dennoch wirtschaftlich sind und Aspekte wie Klimaneutralität und Profitabilität konstruktiv zusammenbringen.

Zu den Themen Energieeffizienz, Energie- und Umweltmanagement werden jährlich zudem konkrete Umwelt- und Energieziele formuliert. Deren Umsetzung wird durch interne Teams begleitet und es werden regelmäßige Unterweisungen und ggf. Schulungen von Mitarbeitern durchgeführt. Auch der Erfahrungsaustausch auf unterschiedlichen Ebenen in Klima- und Energieeffizienz Netzwerken sowie deren Partnerfirmen tragen dazu bei.

4.3 Arbeitssicherheit

Unsere Vision

Prävention im Arbeitsschutz ist unsere Verpflichtung.

Alle Arbeitsplätze werden sicher, ergonomisch und gesundheitsgerecht gestaltet.

Unsere Leitlinie

- Unser Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung von Arbeitssicherheit sowie der Erhalt der Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter. Durch interne / externe Schulungen und Unterweisungen erreichen wir den erforderlichen Wissensstand und das Bewusstsein für Arbeitsschutz.
- Die Einhaltung aller Gesetze und Vorschriften ist Grundvoraussetzung unseres Handelns. Ein Dialog mit Kunden, Behörden und der Öffentlichkeit ist uns wichtig.
- Arbeitssicherheit ist integraler Bestandteil aller Betriebsabläufe und wird von Anfang an in die Überlegungen mit einbezogen.
- Die Führungskräfte haben eine Vorbildfunktion bei PVS-Kunststofftechnik. Sie sind sich ihrer Verantwortung für ihre Mitarbeiter bewusst und sorgen für eine Gestaltung der Arbeitsplätze entsprechend den Anforderungen der Arbeitssicherheitsrichtlinien. Sie führen die Gefährdungsbeurteilungen durch, erstellen die notwendigen Anweisungen und stellen die Einhaltung der Vorgaben sicher.
- Produktionsanlagen werden so geplant und eingesetzt, dass keine Gefährdung für Mitarbeiter entsteht.
- Alle Unfälle sowie Beinahe-Unfälle werden erfasst und gründlich untersucht, um durch wirksame Maßnahmen eine Wiederholung auszuschließen.
- Erkenntnisse aus Unfällen, die auch an anderen Standorten passieren können, werden unternehmensübergreifend kommuniziert.
- Betriebsstoffe werden vor dem Einsatz auf Gefährdungen geprüft. Nur freigegebene Stoffe dürfen verwendet werden.
- Die Eignung der Schutzausrüstung wird vor dem Einsatz geprüft. Nur geprüfte Schutzausrüstungen werden eingesetzt.

4.4 Risiken und Chancen

Unsere Vision

Risiken effizient zu steuern und zu kontrollieren sowie Chancen zu erkennen und zu nutzen, gehört zur unternehmerischen Kerntätigkeit. Eine effiziente Steuerung von Risiken und Chancen sind ein Garant für den langfristigen Erfolg des Unternehmens.

Unsere Leitlinien

- Risiken und Chancen werden über die ganzen PVS-Standorte hinweg betrachtet.
- Durch einen routinemäßig durchgeführten Prozess werden die Risiken identifiziert und behandelt.
- Ziel ist es, das Eintreten eines Risikos durch geeignete Vorsorgemaßnahmen zu minimieren. Bei der Behandlung von Risiken ziehen wir präventive, detektive und reaktive Möglichkeiten, unter Berücksichtigung von Kosten- und Risikoaspekten, in Betracht.
- Die Eigenverantwortung und Sensibilität der Mitarbeiter ist ein wesentlicher Faktor für die Identifikation von Risiken und Chancen.
- Die Anforderungen aus Kundenanforderungen, Normen, Gesetzen und (PVS)-Standards müssen berücksichtigt werden.

4.5 Informationssicherheit - Leitlinie

Notwendigkeit

Unser Unternehmen ist als einer der führenden Kunststoffverarbeiter ein mittelständischer Global Player – so tragen wir mit unseren Produkten nachhaltig zum Erfolg unserer Kunden bei.

Unsere Unternehmenskultur ist das Fundament für die positive Entwicklung von PVS. Wichtiger Bestandteil dieser Kultur sind Werte und Grundsätze, die den Umgang mit unseren Kunden, Mitarbeitern und Lieferanten bestimmen.

In diesem Zusammenhang ist PVS auf eine funktionierende und verlässliche Informationsverarbeitung angewiesen. Darüber hinaus sind wir aufgrund von gesetzlichen Vorgaben und Verträgen dazu verpflichtet, die angemessene Sicherheit der Informationen und der Informationsverarbeitung sicher zu stellen.

Die Informationssicherheit hat deshalb einen zentralen und sehr wichtigen Stellenwert für unser Unternehmen.

Beschluss

Die Geschäftsleitung hat aus oben genannten Gründen die nachstehenden Leitlinien für Informationssicherheit zur Einhaltung der Anforderungen aus VDA ISA TISAX 6 beschlossen.

Geltungsbereich

Die Leitlinien verpflichten alle Mitarbeiter an allen Standorten der PVS und relevante externe Personen zu gesetzeskonformem und verantwortungsbewusstem Umgang mit der IT-Infrastruktur und den Informationen, die im Unternehmen verarbeitet, gespeichert und übertragen werden. Die Leitlinien werden in geeigneter Weise bekannt gegeben und zugänglich gemacht.

Standorte

PVS-Kunststofftechnik GmbH & Co. KG, Niedernhall, Deutschland

PVS-Hungary Kft., Celldömök, Ungarn

PVS Plastics Technology Corp., Huber Heights, USA

PVS Plastics Technology Corp., Johnson City, USA

Ziele

PVS gewährleistet durch eine angemessene Informationssicherheit den Schutz der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität, und schützt seine Interessen - insbesondere:

- seine Arbeitsfähigkeit

- seine Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit bei und für Geschäftspartner und Mitarbeiter
- sein Ansehen in der Öffentlichkeit und in der Belegschaft
- seine Produktions- und Lieferfähigkeit
- die Persönlichkeitsrechte und Daten seiner Mitarbeiter

Vertraulichkeit – die Eigenschaft von Informationen, dass sie lediglich berechtigten Personen oder Systemen verfügbar gemacht werden.

Integrität – die Eigenschaft von Informationen, dass sie lediglich von berechtigten Personen oder Systemen auf genehmigte Weise abgeändert werden können.

Verfügbarkeit – die Eigenschaft von Informationen, dass sie lediglich berechtigten Personen zugänglich sind, wenn ein solcher Zugang notwendig ist.

Informationssicherheitsprozess

Hierfür etabliert das Unternehmen einen kontinuierlichen Prozess (Informationssicherheitsprozess). Unter Berücksichtigung der Geschäftsziele sowie der internen und externen Interessen wird die angemessene Informationssicherheit und die dafür notwendigen Maßnahmen ermittelt, umgesetzt, überprüft und angepasst (stetige Verbesserung). Das Ziel ist es, die einzelnen Maßnahmen so zu koordinieren, dass ein angemessenes Sicherheitsniveau mit möglichst geringem Aufwand dauerhaft erreicht wird.

Maßnahmen

Die Maßnahmen umfassen sowohl technische und organisatorische Vorkehrungen als auch für alle Mitarbeiter verbindliche Regeln und Vorgaben. Die Regeln und Vorgaben werden in Form von weiteren Richtlinien und Verfahrensanweisungen im ISMS abgebildet.

Grundsätze zur Erfüllung der Schutzziele

- Für Informationen, IT-Systeme und IT-Anwendungen sind Verantwortliche für das jeweilige Schutzniveau zu benennen.
- Risiken aus der Nutzung der Informationen und IT-Systeme sind zu identifizieren und auf ein definiertes Restrisiko zu minimieren.
- Vorgaben und Maßnahmen orientieren sich an anerkannten Standards und Best Practices zur Informationssicherheit.
- Gesetzliche, regulatorische, vertragliche und sonstige Vorgaben für die Informationssicherheit sind zu identifizieren und durch angemessene Maßnahmen umzusetzen.
- Zutritt, Zugang und Zugriff zu den Informationswerten sind auf das notwendigste Maß zu

beschränken. Nach Möglichkeit sollte das „Need-to-know“ Prinzip angewandt werden.

- Die Mitarbeiter werden hinsichtlich des sicheren Umgangs mit Informationen, IT-Systemen und IT-Anwendungen regelmäßig geschult.
- Die Vorgaben und Maßnahmen zur Informationssicherheit, sowie deren Wirksamkeit werden kontinuierlich überprüft und verbessert.

Verantwortlichkeiten

Das Erreichen und Erhalten eines angemessenen Sicherheitsniveaus erfordert ein kontinuierliches Engagement aller an der Informationsverarbeitung und Administration beteiligten Personen.

- Die Geschäftsleitung übernimmt die Gesamtverantwortung für die Informationssicherheit und den Informationssicherheitsprozess, der in die Strukturen und Arbeitsabläufe des Unternehmens eingebettet wird. Es stellt die dafür notwendigen technischen, finanziellen und personellen Ressourcen zur Verfügung.
- Das Informationssicherheitsteam (IST) unterstützt den ISB, bei der Koordinierung und Lenkung der Sicherheitsmaßnahmen und beim Erkennen neuer Gefährdungen.
- Der Informationssicherheitsbeauftragte (ISB) plant und steuert den Informationssicherheitsprozess und nimmt die Rolle des zentralen Ansprechpartners für Informationssicherheit wahr.
- Der IT-Verantwortliche setzt die Richtlinien in seinem Bereich mit entsprechenden technischen und organisatorischen Maßnahmen (TOM) um, und stimmt diese mit dem ISB ab.
- Die Fachbereichsleiter stellen sicher, dass die getroffenen TOM zur Informationssicherheit in Bezug auf die in ihrem Verantwortungsbereich tätigen Nutzer umgesetzt werden.
- Jeder Mitarbeiter trägt durch sein Verhalten zur Gewährleistung der Informationssicherheit bei und trägt damit Verantwortung für die Informationssicherheit. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, die betreffenden Maßnahmen und Regelungen zur Informationssicherheit einzuhalten und umzusetzen sowie Störungen, Sicherheitsvorfälle und Notfälle zu melden.
- Projektverantwortliche müssen den ISB bei allen Projekten mit Auswirkung auf die Informationsverarbeitung konsultieren, um sicherzustellen, dass sicherheitsrelevante Aspekte ausreichend und frühzeitig beachtet werden.
- Lieferanten und Dienstleister werden verpflichtet, die sie betreffenden Maßnahmen und Regelungen zur Informationssicherheit einzuhalten bzw. umzusetzen, sofern sie Zugriff auf schützenswerte Informationen oder Systeme der Informationsverarbeitung besitzen.

Sanktionen

- Bei Nichteinhaltung dieser Richtlinie oder missbräuchlicher Nutzung der IT-Infrastruktur kann der Zugang deaktiviert werden, um die notwendige Sicherheit zu gewährleisten.

01_QM_VD_023	Integriertes Managementhandbuch	
Seite 21 von 37		

- Bei schwerwiegenden Verstößen gegen diese Richtlinie muss der Mitarbeiter mit arbeitsrechtlichen Konsequenzen und ggf. zivilrechtlichen Folgen rechnen.
- Trifft eine Bestimmung dieser Richtlinie auf einen einzelnen Mitarbeiter faktisch nicht zu, muss dennoch eine Lösung im Sinne dieser Richtlinie herbeigeführt werden.

Ersteller: Dirk Rasmussen	Ausgabedatum: 14.08.2025	Revision: 17
---------------------------	--------------------------	--------------

4.6 Geltungs- und Anwendungsbereich des Qualitätsmanagementsystems

Das Qualitätsmanagementsystem der PVS-Gruppe ist vollumfänglich für alle Standorte der PVS-Gruppe gültig (örtlicher Geltungs- und Anwendungsbereich). In Deutschland erstreckt sich der Geltungs- und Anwendungsbereich außerdem auf das Außenlager.

Der sachliche Geltungs- und Anwendungsbereich der ISO 9001 ist die „Herstellung und Montage von technischen Kunststoffteilen für die Elektromotorenisolation und Lüftungstechnik“.

Der sachliche Geltungs- und Anwendungsbereich der IATF 16949 ist die „Herstellung von Kunststoffspitzgussteilen“.

In unserem Prozessmodell sind die Zentralprozesse und standortbezogene Prozesse abgebildet. (siehe Prozessmodell und Definition).

Die unter 4.1 und 4.2 geforderten DIN EN ISO 9001 Forderungen werden über den Prozess „Unternehmenspolitik“ abgebildet und umgesetzt.

Aus dem Geltungs- und Anwendungsbereich schließen wir die Normforderung 8.3 der DIN EN ISO 9001 und IATF 16949 in Bezug auf die Produktentwicklung aus, da nicht anwendbar. Dies gilt für alle Standorte. PVS entwickelt eigenständig keine Produkte die PVS selbst in den Verkehr bringt. PVS stellt über seine Prozesse sicher, dass die kundenspezifischen Forderungen eingehalten werden. PVS ist nicht designverantwortlich und PVS ist auch nicht verantwortlich für die Auswahl des Materials, trotzdem beraten wir unsere Kunden bei dem Einsatz von Materialalternativen, deren Anwendung aber von unseren Kunden zu verantworten ist.

4.7 Geltungs- und Anwendungsbereich Umweltmanagementsystem

Für das Umweltmanagementsysteme ist der Geltungs- und Anwendungsbereich die DIN EN ISO 14001. Der örtliche Geltungs- und Anwendungsbereich ist auf folgende Standorte festgelegt:

PVS-Kunststofftechnik GmbH&Co.KG
 Salzstraße 20
 74676 Niedernhall

PVS Plastics Technology Corp.
6290 Executive Blvd.
Huber Heights OH 45424
United States

Der sachliche Geltungs- und Anwendungsbereich ist die „Herstellung und Montage von technischen Kunststoffteilen für die Elektromotorenisolation und Lüftungstechnik“.

Für alle ausländischen Standorte gilt, unabhängig von Ihrem Status zur Zertifizierung, dass sie sich unter Berücksichtigung der jeweiligen gesetzlichen und behördlichen Anforderungen, an dieses integrierte Managementhandbuch zu halten haben.

4.8 Geltungs- und Anwendungsbereich Energiemanagementsystem

Für das Energiemanagementsystem ist der Geltungs- und Anwendungsbereich die DIN EN ISO 50001. Der örtliche Geltungs- und Anwendungsbereich ist auf den Standort Niedernhall festgelegt:

PVS-Kunststofftechnik GmbH&Co.KG
Salzstraße 20
74676 Niedernhall

Der sachliche Geltungs- und Anwendungsbereich ist die „Herstellung und Montage von technischen Kunststoffteilen für die Elektromotorenisolation und Lüftungstechnik“.

Für alle ausländischen Standorte gilt, unabhängig von Ihrem Status zur Zertifizierung, dass sie sich unter Berücksichtigung der jeweiligen gesetzlichen und behördlichen Anforderungen, an dieses integrierte Managementhandbuch zu halten haben.

4.9 Qualitätsmanagementsystem der Auslandsstandorte

Für sämtliche Auslandsstandorte gelten die definierten PVS Zentralprozesse. Darüber hinaus hat jeder Auslandsstandort eigene standortbezogene Prozesse sowie Arbeitsanweisungen und Vorgabedokumente. Diese standortbezogenen Prozesse berücksichtigen auch die jeweiligen gesetzlichen und behördlichen Forderungen der jeweiligen Länder.

Der Unternehmenszweck ist die Isolation von Elektromotorenkomponenten, die Herstellung von unwuchtarmen Präzisionslüfterrädern und darüber hinaus technisch anspruchsvolle Produkte. Wobei sich „anspruchsvoll“ auf die Geometrie und die hohe Genauigkeit sowie komplexe Werkzeugkonzepte bezieht.

5. Kundenorientierung

Das Unternehmen ist maßgeblich am Kundennutzen und an internen Anforderungen ausgerichtet. Daraus abgeleitet wurde die Auslegung unserer Prozesse auf Basis der vorherrschenden Prozesslandschaft. Vor allem in der frühen Konzeptphase der Prozess- und Produktgestaltung (ohne Entwicklung) ist es für uns essenziell, die Kundenvorstellungen und -wünsche zu berücksichtigen sowie unsere jahrzehntelange Erfahrung aktiv einzubringen. Eine effiziente Produkt- und Prozessauslegung wird damit erreicht. Durch Kundenbefragungen und Kundenrückmeldungen ermitteln wir regelmäßig die Erfüllung der Kundenanforderungen/-erwartungen bei eigenen Produkten und dem Wettbewerb. Aus den Ergebnissen leiten wir die notwendigen Verbesserungen ab. Nähere Informationen bezüglich sind der Arbeitsanweisung 01_GF_AA_001 zu entnehmen.

6. Prozessorientierung

Das Dokumenten- und Prozessmanagement von PVS wird über das Sycat-System abgewickelt. Dies umfasst alle Neuerstellungen, Änderungen und das Archivieren von bestehenden Inhalten. Die aktuell gültige Version aller Dokumente und Prozesse ist online zu finden.

6.1 Prozessübersicht

Die an allen Standorten geltenden Prozesse sind in dem Prozessmodell der PVS-Gruppe in Anlehnung an die geltenden Normen definiert. Die Struktur der Unternehmensprozesse und das Zusammenwirken der einzelnen Teilprozesse werden damit beschrieben. In der ersten Ebene sind die Führungsprozesse aufgeführt, denen in weiteren Ebenen Teilprozesse zugeordnet werden. Das Gleiche gilt für die Kernprozesse und die unterstützenden Prozesse. Zentralprozesse werden in der Prozesslandschaft transparent dargestellt (roter Rahmen). Weitergehende Dokumente sind dem jeweiligen Prozess zugewiesen. Es handelt sich zum Beispiel um Prozessbeschreibungen, Normen, Arbeits-, Prüfanweisungen und die jeweils zugehörigen Vorgabe- und Nachweisdokumente. Wo Zentralfunktionen zu geltenden Prozessen vorliegen, wird dies in den entsprechenden Prozessbeschreibungen farblich gekennzeichnet.

6.2 Führungsprozesse

Führungsprozesse lenken die Kernprozesse zur Erreichung der Unternehmensziele und beinhalten die Aktivitäten zur Planung, Umsetzung, Überwachung und Verbesserung. Es handelt sich hierbei um die Prozesse Personalwesen, Unternehmensführung und Managementsystem.

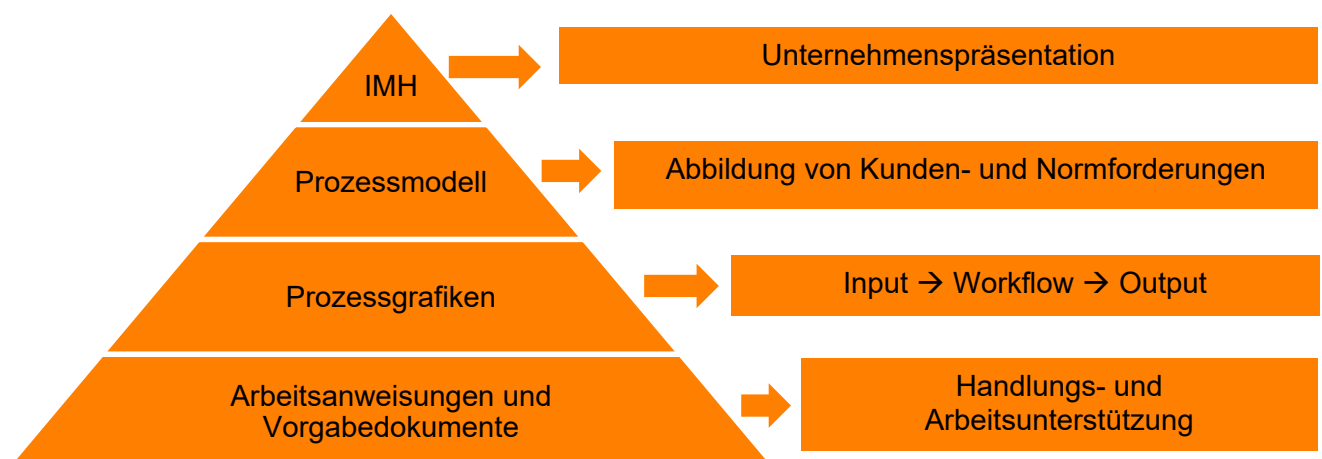
6.3 Kernprozesse

Unsere Kernprozesse sind eine Folge von logisch zusammenhängenden Aktivitäten, die für das Unternehmen einen Beitrag zur Wertschöpfung leisten, einen definierten Anfang und ein definiertes Ende haben, wiederholt durchgeführt werden und sich an Kundenanforderungen orientieren, z. B. Vertrieb, Projektmanagement, Auftragszentrum, Betriebsmittel, Fertigung oder Logistik.

6.4 Unterstützende Prozesse

Diese Prozesse unterstützen die Führungs- und Kernprozesse zur wirkungsvollen Leistungserbringung für den Kunden, z. B. Finanzen/Buchhaltung, Controlling, Einkauf, Informationstechnik und Technische Dienste.

6.5 Dokumentenstruktur



6.6 Prozessmodell

Prozessmodell PVS-Gruppe



Legende:
 Standortspezifische Prozesse

Benennung	Prozessmodell PVS-Gruppe
Ausgabedatum	14.08.2024
Version	5
Umfeld	Handbuch, Interne

7. PVS-Projektmanagement

Das PVS-Projektmanagement beschreibt die Methodik, mit der Projekte abgewickelt werden. Die Ausprägung des PVS-Projektmanagements kann für einzelne Projektarten unterschiedliche Umfänge annehmen. Projekte werden deshalb zu Beginn entsprechend kategorisiert. Grundsätzlich werden Projekte in Phasen eingeteilt und durch Meilensteine abgegrenzt.

Im PVS-Projektmanagement werden die Organisation mit den Rollen (Aufgaben, Befugnisse, Verantwortlichkeiten) der Projektbeteiligten ebenso beschrieben wie das Vorgehen bei der Projektabwicklung in den einzelnen Phasen. Ausgehend vom Projektauftrag wird das Projekt geplant und realisiert. Dabei werden die Ressourcenplanung und das Risikomanagement sowie das Änderungsmanagement berücksichtigt.

Projekte werden mithilfe ihres Reifegrads in entsprechenden Steuerkreisen überwacht. Die Eskalation bei Abweichungen von den Zielen ist beschrieben. Wesentliche Projektergebnisse werden beim Projektabschluss festgehalten und als Lessons Learned für die weitere Nutzung in der Organisation bereitgestellt. Der Projektnutzen wird auch nach Projektende sichergestellt.

8. Qualitätsmanagement

Durch gezieltes systematisches und rechtzeitiges Planen aller Tätigkeiten wird präventiv alles getan, um unsere eigenen und vom Kunden festgelegten Anforderungen an Produkte, Projekte und Verträge zu erfüllen. Unser Ziel ist es, die Null-Fehler-Qualität zu erreichen und somit ein Höchstmaß an Kundenzufriedenheit zu gewährleisten.

Wir erfüllen hierzu die Anforderungen mit der Zertifizierung nach IATF 16949. Darüber hinaus sind die Anforderungen der produktspezifischen Spezifikationen und kundenspezifischen Vorschriften umgesetzt.

Die Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems wird durch Audits regelmäßig bewertet und verbessert. Qualitätsrelevante Vorgaben und Prozesse sind dokumentiert. Die Führungskräfte sind verpflichtet, die relevanten Unterlagen ihren Mitarbeitern zugänglich zu machen und sie über den Inhalt zu informieren.

Die interne Kommunikation erfolgt sowohl durch zielorientierte Besprechungen, Gruppen- und Projektarbeiten als auch durch Nutzung von modernen Telekommunikationsmöglichkeiten und dem Intranet. Alle Aktivitäten zielen immer präventiv auf eine Fehlervermeidung in den Prozessen ab. Mit dem Prüfmittelmanagement stellen wir die konsequente Erfassung und Überwachung aller qualitätsrelevanter Prüf- und Messsysteme nach festgelegten Verfahren sicher. Es kommen in Abhängigkeit von der Prüfaufgabe nur geeignete und kalibrierte Prüf- und Messsysteme zum Einsatz. Die Eigenverantwortung unserer Mitarbeiter für ein qualitätsbewusstes Verhalten stärken und fördern wir kontinuierlich durch Informationen und Schulungen. Zur Umsetzung nutzen wir das Weiterbildungsangebot der PVS-Kunststofftechnik.

9. Umwelt- und Energiemanagement

Umwelt- und Energiemanagement sind ein wichtiger Grundstein zur Erreichung unserer Vision 2025 „CO2 Neutrale Produktion“ und nehmen einen besonderen Stellenwert ein. So sind umfassender Umweltschutz, ein sparsamer Umgang mit Energieträgern, der hohen Qualität unserer Produkte und des effizienten Einsatzes von Ressourcen ein Beitrag zur Sicherung des Unternehmens und seiner Arbeitsplätze.

Unter Beachtung der gesammelten Zahlen, Daten und Fakten in unserer CO2 Bilanz werden Umwelt- und Energieziele abgeleitet. Diese werden im Umwelt- und Energieteam erstellt und überprüft und im jährlichen Managementreview ausgewertet. Die Maßnahmen zur Zielerreichung werden in den Aktionsplänen zusammengefasst.

Umweltschutz sehen wir als wichtige Führungsaufgabe an. Die Verantwortlichkeiten sind klar geregelt. Mitarbeiter werden sie regelmäßig über die Umwelt- und Energiemaßnahmen unseres Unternehmens informiert. Im Rahmen ihrer Tätigkeit werden sie zur Eigenverantwortung und umweltbewusstem, sowie energieeffizientem Verhalten am Arbeitsplatz einbezogen.

Die Zertifizierung unseres Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 und unseres Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 (Die Normrevisionen sind den Zertifikaten zu entnehmen) durch ein akkreditiertes Zertifizierungsunternehmen ist ein Nachweis für unser Engagement.

10. Risikomanagement

Die Risiken werden durch festgelegte Verfahren und Regeln im Risikomanagementsystem identifiziert, analysiert und bewertet. Bei Bedarf werden Maßnahmen zur Risikoverhinderung oder -verringering abgeleitet. Eine Risikobetrachtung ist Bestandteil jeder Prozessbeschreibung, wodurch die Konformität unserer Produkte gewährleistet wird. Die Risikoaspekte wie Kunden- und Marktrisiken, technologische Risiken, Produktionsrisiken, Qualitätsrisiken, Beschaffungsrisiken, finanzielle Risiken, personelle Risiken, Informationssicherheitsrisiken und Compliance-Risiken werden betrachtet.



11. Personal

Die Geschäftsleitung hat Personen mit besonderer Organisations-, Führungs- und Personalverantwortung, wie zum Beispiel Vorgesetzte für Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Informationssicherheit, benannt. In Stellen- und Aufgabenbeschreibungen sind die grundsätzlichen Qualifikationsanforderungen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten aller betroffenen Mitarbeiter festgelegt. Durch das etablierte Weiterbildungsmanagement wird sichergestellt, dass diese Personen auf Grundlage angemessener Ausbildung, Schulung oder Erfahrung kompetent sind. Spezielles Fachwissen wird über die Fachbereichsvorgesetzten im Rahmen der Qualifikationsmatrix dokumentiert.

12. Ressourcen

Die für eine kundenorientierte Leistungserbringung erforderlichen finanziellen, technischen und personellen Mittel werden geplant und bereitgestellt. Die Auswahl und Integration neuer Mitarbeiter erfolgt anhand beschriebener Anforderungen. Die jeweilige Führungskraft stellt eine zielführende Einarbeitung sicher. Zur Weiterentwicklung der Qualifikation hat jeder Mitarbeiter die Möglichkeit auf Aus- und Weiterbildung. Dazu ermitteln die Führungskräfte regelmäßig den Qualifizierungsbedarf und veranlassen die erforderlichen Maßnahmen. Die Wirksamkeit von Qualifizierungsmaßnahmen wird beurteilt.

Neben den infrastrukturellen Erfordernissen hinsichtlich Arbeitsstätten und Prozessausrüstung stellt PVS-Kunststofftechnik durch die Gestaltungsprinzipien des PVS-Produktionssystems die notwendigen Rahmenbedingungen für wirtschaftliche und stabile Prozesse zur Verfügung.

13. Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist seit jeher ein Grundprinzip des unternehmerischen Handelns bei PVS-Kunststofftechnik. Betrachtet wird darunter die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Dimension, deren Aspekte gleichberechtigt behandelt werden. Das heißt, wir legen bei unserer Geschäftstätigkeit Wert darauf, dass wirtschaftliche Rendite stets mit Umweltschutz und sozialer Gerechtigkeit einhergeht.

14. Geschäftsführung

In diesem Prozess erarbeiten wir aus den grundlegenden Unternehmenszielen, den marktorientierten Anforderungen und den Erkenntnissen der Forschung und Innovationen eine Marktstrategie. Im Weiteren entwickeln wir daraus die Produktstrategie. Diese stellt die grundlegende Vorgabe zur Prozessentwicklung neuer Produkte dar.

15. Beratung, Anfrage- und Auftragsbearbeitung

Über den Vertrieb und die Prozessentwicklung stellen wir dem Kunden unsere Beratungskompetenz zur Verfügung. Auf Anforderung und auf Basis, der uns zur Verfügung gestellten Daten projektieren wir technologische und wirtschaftliche Lösungen nach dem Stand der Technik, deren Ergebnisse wir unserem Kunden vorstellen. Im Rahmen der Anfrage- und Vertragsprüfung wird eine Herstellbarkeitsanalyse durchgeführt. Durch unsere Auftragsbearbeitung wird die termingerechte Lieferung gelenkt und mit dem Kunden abgestimmt.

16. Produkt- und Prozessentwicklung

(Produktentwicklung nur im Sinne von kunststoffgerechter Auslegung, PVS hat keine Designverantwortung)

Wir bieten unseren Kunden ein fundiertes Projektmanagement mit kompetenter Betreuung und termingerechter, qualitativer und kostenoptimierter Abwicklung zur Produkt- und Prozessentwicklung.

Die Produkt- und Prozessentwicklung setzt dabei auf unser professionelles PVS-Projektmanagement auf. Dabei werden die spezifischen Anforderungen der IATF 16949, „Sicherung der Qualität in der Prozesslandschaft“ sowie kundenspezifische Vorschriften, beachtet.

Kundenanforderungen werden erfasst und im Pflichtenheft dokumentiert. Der Projektleiter ist verantwortlich für die Übertragung in die Projektplanung sowie für die anschließende Realisierung zusammen mit dem Projektteam. Während der Produktrealisierung und Anpassung der Herstellprozesse bei neuen oder geänderten Bauteilen werden alle Aktivitäten der Produkt- und Qualitätsvorausplanung dokumentiert. Der Projektleiter ist darüber hinaus für die Dokumentation des Projektverlaufs, der erarbeiteten technischen Daten, des Abschlussberichts und der Ergebnisse von Verifizierung und Validierung zuständig.

Neue Produkte werden nach Kundenwunsch bemustert und freigegeben. Der Entwicklungsumfang bezieht sich auf die Entwicklung der angewendeten Produktionsprozesse und Verfahren. PVS-Kunststofftechnik schließt 8.3 der ISO 9001 aus, davon nicht betroffen ist die Normforderung 8.3.5.2 der IATF 16949.

17. Beschaffung

Lieferanten werden im Rahmen des PVS-Beschaffungsprozesses unter Verantwortung des strategischen Einkaufs ausgewählt, qualifiziert und periodisch in den Kategorien Qualität, Umwelt, Energiemanagement, Liefertreue und Service beurteilt. Neue oder geänderte Produktionsmaterialien unterliegen einem Bemusterungsprozess. Die Auftragserteilung erfolgt im Rahmen unseres Beschaffungsprozesses mit präzisen Beschaffungsunterlagen. Eingehende Lieferungen werden durch die Wareneingangsprüfung in Stichproben auf Übereinstimmung mit den technischen und umwelt-relevanten Spezifikationen überprüft. Abweichungen werden mittels 8D-Report und Aufforderung zur Stellungnahme reklamiert. Mit relevanten Lieferanten werden Qualitätszielvereinbarungen abgeschlossen. Wir fördern die Lieferanten-/Kunden-Beziehung und entwickeln diese entsprechend unserem hohen Qualitätsverständnis weiter.

18. Betriebsmittel

Der PVS-Betriebsmittelbau stellt sicher, dass die Produktion termingerecht mit den für die Herstellung der Produkte notwendigen Werkzeugen und Vorrichtungen versorgt wird. PVS stellt alle Ressourcen für die Entwicklung, Herstellung, Beschaffung und Bereitstellung von Werkzeugen und Vorrichtungen zur Verfügung.

19. Produktion

Im Rahmen der Produktionsplanung werden alle für die zur Herstellung der Produkte notwendigen Produktionsmaterialien, Werkzeuge, Vorrichtungen, Prüfeinrichtungen und Arbeitsunterlagen unter Berücksichtigung geltender Vorschriften und Kundenanforderungen geplant und in Auftrag gegeben. Alle für die Produktion notwendigen Arbeitsunterlagen werden am jeweiligen Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt.

Unsere Fertigungsprozesse und Verfahren basieren auf langjährigen Erfahrungen und dokumentierter technischer Prozesskompetenz. Produktionsprozesse werden hinsichtlich ihrer Fähigkeit zur Leistungserbringung in der Serie beurteilt. Die Prozesse werden systematisch überwacht und kontinuierlich verbessert.

20. Prüfprozesse

Zur Absicherung der Produktqualität werden in allen Phasen des Herstellprozesses, beginnend von der Wareneingangsprüfung über die Produktion bis hin zur Endprüfung sowie beim Versand, Prüfungen etabliert, um der Null-Fehler-Qualität gerecht zu werden. Erst-/Letztteilprüfungen sowie fertigungsbegleitende Prüfungen und Fähigkeitsuntersuchungen werden geplant und durchgeführt. Die Prüfergebnisse werden dokumentiert und archiviert. Es kommen nur fähige und der Prüfmittelüberwachung unterliegende Messmittel zum Einsatz. Diese sind nach DAKKS oder herstellerspezifischen Methoden kalibriert.

21. Versand, Logistik

Wir schaffen Transparenz für mittel- bis langfristige Kapazitätsfragen und generieren einen gesamtheitlichen Überblick der aktuellen und zukünftigen Kapazitätssituation mit dem Ziel schneller Aussagefähigkeit, rechtzeitiger Reaktionsmöglichkeit und optimaler Auslastung unserer bestehenden und geplanten Anlagen.

Zur Einlagerung gelangen nur Produkte, deren Qualität durch geeignete Maßnahmen sichergestellt wurde. Durch ein Kennzeichnungssystem, Lager- und Verwaltungssystem sind alle Produkte identifizierbar und werden nach dem FiFo-Prinzip gesteuert. Soweit vom Kunden nicht anders vorgeschrieben, kommen Standardverpackungen zum Einsatz. Die Rückverfolgbarkeit der Lose ist so gestaltet, dass eine eindeutige Zuordnung von den Lieferdaten bis zu den Fertigungs- und Prüflosen gewährleistet ist.

22. Instandhaltung

Durch eine zentrale Organisation der Instandhaltung stellen wir die nachhaltige Verfügbarkeit aller Anlagen der PVS-Gruppe sicher. Eine vorbeugende und zustandsorientierte Instandhaltung der Fertigungs- und Messeinrichtungen garantiert die Eignung und hohe Verfügbarkeit der Produktion.

23. Notfallplanung

PVS-Kunststofftechnik hat für mögliche Ereignisse Notfallpläne erstellt. Diese beschreiben Vorgehensweisen und gewähren eine schnelle Reaktion auf zum Beispiel Hochwasser, Betriebsmittelausfall, Brandmeldeanlage, Maschinenausfall, Mitarbeiterausfall, Produktrückruf, IT-Ausfall, Pandemien und Ölunfall. Im Rahmen der Risikobewertung werden Gefährdungsanalysen durchgeführt und - wo nötig - Prozesse entschärft, Anweisungen erstellt und Mitarbeiter unterwiesen.

24. Managementbewertung

Die Wirksamkeit des Managementsystems und die Zielerreichung hinsichtlich Prozessleistung, Umwelt- und energetische Leistung, Produktkonformität und Rückmeldungen von Kunden werden regelmäßig im Rahmen einer Managementbewertung–Gesamtreview durch die Geschäftsleitung der PVS-Kunststofftechnik GmbH & Co. KG bewertet. Dabei werden die Erkenntnisse aus Audits, rechtlichen Verpflichtungen und Empfehlungen für Verbesserungen ebenso berücksichtigt wie der Status von Vorbeuge- und Korrekturmaßnahmen. Das dokumentierte Ergebnis beschreibt den erforderlichen Handlungsbedarf für Verbesserung (Änderungsbedarf) der Wirksamkeit des Managementsystems und seiner Prozesse, die Verbesserung von Produkten und Dienstleistungen in Bezug auf Kundenanforderungen sowie die zukünftigen Erfordernisse und Erwartungen.

Beispielsweise sind das:

- Bedarf an Ressourcen
- Verbesserung (Änderung) der energiebezogenen Leistung, der Energiepolitik, der Energieleistungskennzahlen, strategischer und operativer Ziele sowie anderer Elemente des Energiemanagementsystems in Übereinstimmung mit der Verpflichtung der Organisation zur kontinuierlichen Verbesserung
- Folgerungen für die strategische Ausrichtung der Organisation (falls zutreffend)
- Schlussfolgerungen zur fortdauernden Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit des Managementsystems

Die Managementbewertung ist Bestandteil der langfristigen Planung des Unternehmens.

25. Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

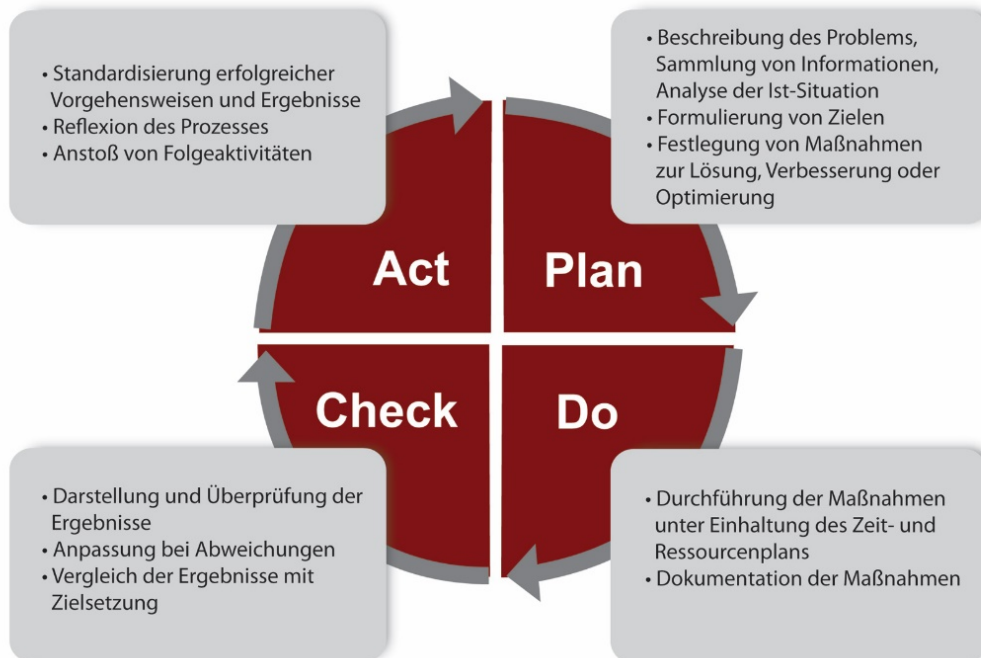
Das PVS-Produktionssystem fördert den Ausbau der strategischen Stoßrichtung „Prozess-Exzellenz“ durch die Gestaltung effektiver und effizienter Prozesse sowie durch die Etablierung von Prozessoptimierung als Teil der Firmenkultur. Die daraus abgeleitete Vision von PVS lautet: „Wir wollen für unsere Kunden weltweit Grenzen überschreiten - Innovationen aus Kunststoff für Elektromotoren und Lüftungstechnik mit beherrschbaren Prozessen.“

In einem ganzheitlichen Ansatz streben wir mit unserem Produktionssystem die kontinuierliche und nachhaltige Verbesserung aller Unternehmensprozesse und Bereiche an – sowohl in der Produktion als auch in administrativen Bereichen – und gestalten diese so verschwendungsfrei wie möglich. Auch Qualitätsmethoden wie strukturierte Problemlösung und Poka Yoke spielen bei der Verbesserung aller unserer Prozesse eine tragende Rolle.

Wir setzen hierbei auf die Beteiligung aller Mitarbeiter. Beispielsweise im betrieblichen Vorschlagswesen (Q-Max), das es an allen Standorten der PVS-Gruppe gibt und somit jeder Mitarbeiter die Möglichkeit hat, sich mit eigenen Ideen und Initiativen an der Verbesserung des Unternehmens zu beteiligen. Alle Mitarbeiter verbessern somit ständig gemeinsam die Wirksamkeit der Managementsysteme, die Produktqualität, die Produktivität und die Kundenzufriedenheit.

Unterstützt wird der Kontinuierliche Verbesserungsprozess mit der Methodik des PDCA-Zyklus. Dieser beschreibt den vierstufigen Regelkreis des Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP). Die Phasen sind: Plan, Do, Check, Act. Diese Methodik wenden wir im gesamten Unternehmen an. Wir verbessern somit kontinuierlich sowohl Produktionsprozesse wie auch administrative Prozesse. Auch die Strategieziele des Unternehmens werden auf diese Art überwacht und in ihrer Effizienz überprüft.

Schema des PDCA Zyklus



Die 4 Phasen des PDCA-Zyklus
Quelle: Kudernatsch, München

PDCA-Zyklus zur kontinuierlichen Verbesserung

Abfolge des PDCA-Zyklus zum Aufrechterhalten und Verbessern von Prozessen in der Fertigung und Organisation

